

Entgegnung.

[20809.]

Im Anschluß an die von mir in Nr. 104 d. Bl. veröffentlichte Erklärung und die darauf folgende Erwiderung der Firma Fleib & Riebschel in Gera bemerke ich nur, daß die von letzterer angezogenen Paragraphen eines bestehenden Vertrages durchaus richtig sind. Allein, da der von mir eingeleitete Prozeß gerade die Aufhebung und Nichtigkeit des betr. Vertrages bezwecken und bestätigen soll, so haben diese Paragraphen, die wohl jedem Unbefangenen die Art des ganzen Vertrages hinlänglich kennzeichnen werden, eine durchaus unwesentliche Bedeutung, zumal der Schwerpunkt in einer ganz anderen Richtung zu suchen ist.

Meine Veröffentlichung sollte zunächst nur den Zweck haben: „meine Rechte öffentlich zu wahren“, damit mir später nach keiner Seite hin Vorwürfe gemacht werden können.

Ich verzichte jetzt auf jede weitere Entgegnung in dieser Sache so lange, bis eine gerichtliche Entscheidung in meinen Prozeßen erfolgt ist, die ich dann rückhaltlos veröffentlichen werde.

Herrn Lehrer Riede, der im Wesentlichen meine Behauptungen bestätigt hat, werde ich ebenfalls durch das Gesetz beweisen, daß er durchaus nicht berechtigt ist, ohne Genehmigung des Herausgebers und Verfassers, resp. des Besitzers des geistigen Eigentums eines Werkes, das letztere verändert oder verbessert herauszugeben.

Ferner will ich nur darauf hinweisen, daß meine Leistungen auf geographischem und kartographischem Gebiete wohl hinlänglich bekannt sein dürften. Mir ist die Bearbeitung des „Volksatlas“, dem Bahnbrecher für populäre Geographie seiner Zeit nicht so leicht geworden, da Muster nicht vorhanden waren. Leicht hat es allerdings Herr Riede, da er auf Gegebenem und Bestehendem fortarbeitet; trotzdem aber hat er keine Berechtigung, Bearbeiter oder Herausgeber „meines Volksatlas“ zu sein. Diese Ehre und dieses Recht lasse ich mir in keiner Weise schmälern, und jeden unbefugten Eingriff muß ich ganz entschieden zurückweisen.

Berlin, am 8. Mai 1879.

Wilhelm Fleib,

Verfasser u. Herausgeber des „Volksatlas“,
Volksgeographie u. u. u.

[20810.] Die vom verstorbenen Herrn

W. Drugulin hier

betriebene, wegen ihres vielseitigen Schriftenbestandes rühmlichst bekannte

Druckerei

soll als Ganzes, oder nach Befinden in einzelnen Theilen verkauft werden.

Reflectenten wollen sich gefälligst wenden an den Bevollmächtigten der Erben,

Adv. Zinkeisen

in Leipzig, Schulstraße 6.

[20811.] Eine Reihe guter pädagog. Verlagswerke, welche sich bereits ganz vorzüglich eingeführt, und namentlich einen soliden Grundstein zu einem immer mehr auszubauenden umfangreichen pädagog. Verlage bilden dürften, sind sofort zu verkaufen. Gef. Offerten unter A. Z. 14. postlagernd Leipzig erbeten.

Fabrik-Papierlager,

Leipzig, Königsstr. 5. Berlin S. W.,
Kochstr. 30.

[20812.]

Bei Herstellung neuer Druckwerke sowie sonstigem Papierbedarf ersuche ich, meine Firma zur Einsendung von Probepapieren zu veranlassen. — Dabei erbitte stets Angabe des ungefähren Bedarfes und entweder Kreuzbandsendung eines Bogens, wie das Papier sein soll, oder Mittheilung über Grösse (in Cm.), Stärke (dünn, mittel, stark) und Stoff (ordinär, mittel, fein), ferner über beabsichtigte Verwendung.

Berth. Siegismund,

Vertreter mehrerer Papierfabriken.
Für Deutschland Lieferant des holländ. Büttenpapiers „van Gelder“.

Neue Kataloge.

[20813.]

Wir versanden kürzlich an diejenigen Firmen, welche unsere Kataloge verlangt haben:

Nr. 311. Die Sprachen und Literaturen Europas. 2200 Nummern.

Nr. 312. Theologie und Philosophie. 3000 Nummern.

Zur Versendung bereit:

Nr. 313. Botanik, Land- und Forstwirtschaft.

Nr. 314. Geologie u. Paläontologie.

Nr. 315. Mathematik. Astronomie. Physik. Technologie.

Nr. 316. Medicin.

Im Juni:

Nr. 317. Orientalia.

Leipzig.

K. F. Köhler's Antiquarium.

[20814.]

Eine

außerordentlich günstige Gelegenheit

zur Uebernahme eines durch die ersten literarischen und künstlerischen Kräfte unterstützten periodischen Unternehmens, dessen Verlag nach Norddeutschland, möglichst Leipzig oder Berlin, übersiedeln soll, ist geboten. Steigende Prosperität ist gesichert. Der jetzige Besitzer ist während der Messe zur näheren Rücksprache in Leipzig anwesend.

Reflectenten wollen ihre Adresse sub R. L. # 5351. bei Herrn Rudolf Mosse in Leipzig, Katharinenstr. 3, niederlegen.

Saldi betreffend.

[20815.]

Wir machen darauf aufmerksam, dass wir bei ungenügender Saldirung die Lieferung von Fortsetzungen einstellen werden. Wir machen auch an dieser Stelle darauf aufmerksam, dass wir nur bei unbedingter Einhaltung unserer Lieferungsbedingungen Bestellungen effectuiren werden.

Berlin, 4. Mai 1879.

S. Calvary & Co.,
Verlag.

Partien! Restauflagen

[20816.] von Werken jeder Art kauft zu höchsten Preisen

L. M. Glogau Sohn
in Hamburg, Burstah 23.

Die Herren Sortimentör,

[20817.] die Kunstsachen führen, erlaube ich mir auf die von mir in der Börse ausgestellten Novitäten meines Verlages:

**Galerie moderner Meister.
Unser Heim im Schmuck
deutscher Kunst.**

Carlo - Album. (Lichtdrucke.)

ergebenst aufmerksam zu machen.

Leipzig, Comptoir: Sternwartenstr. 13,
O.-M. 1879.

Edwin Schloemp.

Verlags-Verkauf!

[20818.]

Ein von Fachzeitschriften sehr günstig beurtheiltes, im vorigen Jahre erschienenen

Predigtbuch

eines bekannten Autors ist wegen Aufgabe des Verlages mit allen Borräthen und Rechten zu verkaufen. Kauflustige erhalten nähere Auskunft sub Z. Z. 693. durch die Exped. d. Bl.

[20819.] An die Herren Verleger von Zeitschriften richte ich hiermit die freundliche Bitte, die Nummern oder Hefte, in welchen Artikel, Berichte oder Illustrationen enthalten sind oder noch Aufnahme finden, die sich auf die projectirte Eisenbahn nach Centralasien unter Führung des Grossfürsten Nicolaus beziehen, umgehend direct unter Streifband an mich einzusenden.

Baarfacturen hierüber, die ich über Leipzig erbitte, werden dort prompt eingelöst.

St. Petersburg, Gostinof Dvor 18.

B. M. Wolff.

Druck-Offerte!

[20820.]

Den Hrn. Verlagsbuchhändlern u. empfehle meine am hiesigen Orte bestehende, mit allen Novitäten ausgestattete und durchaus leistungsfähige Buchdruckerei z. prompten Erledigung aller Druckauftr. Neueste Preisnotirung — coulanteste Zahlungsbedingungen. Bin auch nicht abgeneigt, bei einz. Verlagsart. Compagniegesch. einzugehen.

Lüben i/Schles.

Paul Kühn, Stadt-Buchdruckerei.

Echo der Gegenwart.

[20821.]

Besteht seit 30 Jahren und erfreut sich der größten, von keinem andern hiesigen Blatte übertroffenen Verbreitung, nicht allein in Aachen und Birtscheid, sondern im ganzen Reg.-Bez. Aachen.

Täglich 2 Ausgaben. Anzeigen werden mit 15 % pro Zeile berechnet und 25 % Rabatt gewährt.

Aachen.

Verlag des „Echo der Gegenwart“.

Commissionen

[20822.] führt prompt und billig aus und erbitet sich, auch den Kunstverlag auswärtiger Verleger für eigene Rechnung zu debittiren,

Edwin Schloemp in Leipzig.

[20823.] Auslieferungs-Expedition übernimmt gegen preiswerthe Provision

Leipzig, Johannisgasse 32.

Geinrich Pfeil.